



AMPO-JAHRESBERICHT 2016/17

Cinémobile

Mobile Aufklärung in ländlichen Regionen

UNSERE VISION

Das wichtigste Ziel des Projektes ist es, Informationen zu den Themen sexuelle und reproduktive Gesundheit, Kinderhandel, Kinderarbeit, Ausbeutung von Kindern, Hygiene- und Umweltfragen sowie der Problematik der Gewalt gegen Frauen und Mädchen in die entlegensten Dörfer Burkina Fasos zu tragen. Damit wollen wir zu einer besseren Entwicklung dieser Dörfer beitragen.



Aufklärung und Beratung
der ländlichen Bevölkerung.



UNSERE TÄTIGKEITEN/AKTIVITÄTEN

Alle zwei Jahre wählt das Projekt Cinémobile eine andere der 45 Provinzen Burkina Fasos aus, um dort Aufklärungsaktivitäten zugunsten der ländlichen Bevölkerung durchzuführen. Im September 2016 verlagerte das Projekt Cinémobile seine Aktivitäten aus der Provinz Zoundwéogo (Tätigkeitsfeld in den Jahren 2014 bis 2016) in die Provinz Boulkiemdé. Diese liegt westlich und nördlich von Ouagadougou und hat als Hauptort die Stadt Koudougou, die gleichzeitig Hauptort der Region Centre-Ouest ist. Innerhalb der Provinz Boulkiemde wurden – in Absprache mit dem Hochkommissar und anderen Behörden der Provinz – zwei Gemeinden ausgewählt: Soaw und Pella und in diesen wiederum jeweils fünf Dörfer, in denen Cinémobile nun seine Aufklärungsveranstaltungen durchführt.

Die Aktivitäten von Cinémobile finden unter der Aufsicht der Direktorin des Zentrums P.P.Filles, Hedwige Ouedraogo, statt und werden ausgeführt von :

- » einer Projektkoordinatorin, die die Aktivitäten koordiniert und begleitet
- » zwei Animatoren
- » und einem Fahrer.

Die Aktivitäten, die von diesem Team durchgeführt werden, setzen sich folgendermaßen zusammen:

- » Auswahl der Dörfer und Vorstellung des Projektes bei den Ortsvorstehern
- » Auswahl der Kontaktpersonen
- » Ausbildung der Kontaktpersonen
- » Organisation von Gesprächskreisen und Filmvorführungen
- » Organisation von Informationstagen
- » Einzel- und Gruppengespräche sowie Hausbesuche
- » Begleitung von Problemfällen zu den zuständigen Behörden oder Diensten
- » Steuerung des Projektes und Verwaltungsarbeit.

Im Laufe des Jahres 2016/17 wurden folgende Themen behandelt:

- » Ehestreitigkeiten
- » Zwangs- und Frühverheiratungen und zivilrechtliche Eheschließung
- » Beschneidung
- » Familienplanung
- » Schwangerschaftsabbrüche
- » Kinderhandel, -arbeit und Ausbeutung von Kindern
- » Malaria
- » Impfungen
- » und der Schutz der Umwelt und des Lebensraumes.

VORBEREITENDE TÄTIGKEITEN

Nachdem in internen Diskussionen die Provinz Boulkiemdé als neue Zielregion festgelegt worden war, hat das Team von Cinémobile verschiedenste Autoritäten der Provinz aufgesucht, um das Projekt vorzustellen und sich des Rückhaltes der Behörden zu versichern. Unsere Gesprächspartner waren: der Hochkommissar, die Bürgermeister und Präfekten der Kommunen, die Dorfchefs, die religiösen Würdenträger, wichtige Personen in den Dörfern sowie Vertreter der verschiedenen Behörden, wie z.B. die Polizei, die Gendarmerie, die Gesundheitsbehörden, die Sozialämter und die Vertreter der Umweltbehörde.

In jedem Dorf arbeitet Cinémobile mit Kontaktpersonen zusammen, deren Aufgabe es ist, die jeweiligen Besuche des Teams vorzubereiten und die Bevölkerung zu informieren. Sie erhalten auch den Kontakt mit den Sicherheitskräften und Verwaltungsbeamten aufrecht und informieren das Team von Cinémobile über wichtige Vorkommnisse in den Dörfern.

Bei den Vorgesprächen in den Dörfern wurden vier Kontaktpersonen pro Dorf ausgewählt: jeweils ein verheirateter Mann, eine verheiratete Frau, eine unverheiratete Frau oder eine junge Frau zwischen 18 bis 40 Jahre, und ein junger Mann, damit alle Bevölkerungsgruppen vertreten sind. In den zehn ausgewählten Dörfern wurden somit 40 Personen ausgewählt.



AUSBILDUNG DER KONTAKTPERSONEN

Diese Kontaktperson, die gleichzeitig Vertrauenspersonen für die Dorfbewohner sind, werden zunächst einmal zwei Tage lang geschult, damit sie ihre Rolle besser verstehen und die Themen, die während der Aufklärungsveranstaltungen behandelt werden, beherrschen. In jeder Kommune fand eine solche Einführungsschulung statt. Wie gross das Interesse der Kommune an den Aktivitäten von Cinémobilee ist, zeigte sich daran, dass jeweils die Bürgermeister kamen und ein Grusswort an die Vertrauenspersonen und das Cinémobilee-Team richteten.

Die Aufgaben der Vertrauenspersonen sind folgende:

- » Die Bevölkerung von den Terminen des Cinémobilee zu informieren und zu mobilisieren
- » Personen mit Problemen an zuständige Behörden und Institutionen zu verweisen
- » Ein Vorbild zu sein für die Verhaltensänderung im Dorf.

Ziel der Ausbildung ist es, den Kontaktpersonen Grundkenntnisse in den Themen zu vermitteln, die später in den Aufklärungsveranstaltungen behandelt werden sollen - dies erleichtert es unseren Kontaktpersonen, die Dorfbevölkerung einzuladen und zu mobilisieren. Die Ausbildungen werden als sehr nützlich empfunden.

GESPRÄCHSKREISE UND FILMVORFÜHRUNGEN

Jedes Thema wird in jedem Dorf zunächst anhand von Gesprächskreisen und dann durch das Zeigen eines Films behandelt. Jeder Aktionstag in jedem Dorf beginnt mit der Organisation von vier verschiedenen Gesprächskreisen: einem für die Männer, einem für die Frauen, einem für die Jungen und einem für die Mädchen. Diese Trennung hat sich bewährt, weil es den Teilnehmer/Innen leichter fällt, sich unter Ihresgleichen frei auszudrücken. Im Jahr 2016/17 wurden insgesamt 360 solcher Gruppengespräche organisiert, an denen 11.482 Personen teilgenommen haben: 4.435 Männer, 5.335 Frauen, 797 Mädchen und 915 Jungen. Dabei wird jeder Teilnehmer bei jeder Veranstaltung neu gezählt, so dass natürlich viele Teilnehmer mehrfach gezählt werden.

Am Abend werden dann Filme zum jeweiligen Thema gezeigt. Die Filmvorführungen können immer nur bei Dunkelheit stattfinden, da sie in den Dörfern unter freiem Himmel veranstaltet werden. Um die Filme zeigen zu können, ist das Team von Cinémobile mit einer Leinwand, einem Beamer und einem Stromgenerator ausgestattet. Zu den Filmvorführungen kommen dann die Teilnehmer aller Gesprächsgruppen zusammen sowie zusätzlich jene Dorfbewohner, die im Laufe des Tages keine Zeit gehabt hatten. Durch die Filme können die jeweiligen Themen anschaulicher dargestellt werden. Außerdem wird nach den Filmen noch einmal diskutiert und überprüft, ob die jeweiligen Botschaften auch tatsächlich angekommen sind.

Natürlich ist die Vorführung eines Films in einem Dorf, in dem es keinen Strom gibt, jedes Mal ein besonderes Ereignis - so kommen auch Leute, die sich eigentlich gar nicht für das Thema interessieren! Im Jahr 2016/17 kamen insgesamt 35.951 Personen zu den 90 Filmvorführungen, davon 13.373 Frauen, 10.598 Männer und 11.980 Kinder. Auch hierbei werden im Laufe eines Jahres natürlich viele

Personen mehrfach gezählt.

INFORMATIONSTAGE

In den ausgewählten Dörfern werden in jedem Jahr zusätzliche Informationstage für die breite Öffentlichkeit organisiert. In insgesamt vier Dörfern wurden im Jahr 2016/17 zudem auch Aufklärungstage veranstaltet. Diese dienen dazu, noch grössere Bevölkerungskreise zu mobilisieren und einzelne Themen nochmals zu vertiefen. Bei diesen Tagen steht folgendes auf dem Programm:

- » in jedem Dorf jeweils ein Vortrag
- » sowie ein Gewinnspiel, bei dem es für jede richtige Antwort ein Geschenk gibt (T-Shirts, Seife, Eimer, Becher, Waschkannen etc.)

Anschließend werden Flyer und Broschüren verteilt, die extra für die Gelegenheit hergestellt wurden. An den insgesamt vier Aufklärungstagen nahmen insgesamt 1.912 Personen teil, darunter, 963 Frauen; 492 Männer, 178 Mädchen und 279 Jungen.

EINZEL- UND GRUPPENGESPRÄCHE SOWIE HAUSBESUCHE

Am Rande jeder Veranstaltung kommt es in der Regel zu einer Reihe von Einzel- und Gruppengesprächen. Zum einen kommt das Team dann häufig mit Vertretern betroffener Behörden und Institutionen ins Gespräch, oft werden sie aber auch von Menschen angesprochen, die Probleme haben, über die sie während der Gesprächskreise nicht sprechen wollten, weil sie zu persönlich oder intim sind. Einigen dieser Personen kann alleine schon mit Ratschlägen geholfen werden, andere werden an zuständige Behörden und Institutionen verwiesen. Im Laufe des Jahres 2016/17 war letzteres in 32 Fällen der Fall.

Im gleichen Zeitraum wurden 209 Gruppen- und 894 Einzelgespräche geführt worden. Die Gruppengespräche betrafen 1.117 Personen (169 Männer, 613 Frauen, 91 Mädchen und 244 Jungen), die Einzelgespräche 504 Frauen, 258 Männer, 47 Mädchen und 85 Jungen.

Und bei jedem Besuch in jedem Dorf gehen die Mitarbeiter auch bei einigen Personen zu Hause vorbei. Diese Hausbesuche dienen zum einen dazu, die Beziehungen zu den traditionellen und religiösen Würdenträgern zu vertiefen, zum anderen nehmen die Mitarbeiter von Cinémobilee aber auch Anteil an besonders freudigen oder traurigen Ereignissen in den Dörfern (Geburten, Hochzeiten und Todesfälle). Und natürlich feiern sie auch mit, wenn es im Dorf ein traditionelles oder religiöses Fest gibt. Im Laufe des Jahres 2016/17 wurden bei 540 Hausbesuchen 3.987 Personen besucht: 1.044 Männer, 1.729 Frauen, 507 Mädchen und 707 Jungen.

DIE STEUERUNG DES PROJEKTS UND VERWALTUNGSAKTIVITÄTEN

Zu Beginn eines jeden Schuljahres (das dem Jahr unserer Aktivitäten entspricht) wird ein Jahresprogramm erstellt, das dann wiederum in Quartals- und Monatsprogramme heruntergebrochen wird.

Dadurch ist es uns möglich, den Fortschritt unserer Aktivitäten genau zu verfolgen.

Im allgemeinen verbringt das Cinémobile-Team in jedem Monat drei Wochen in den jeweiligen Einsatzorten und eine Woche in Ouagadougou. In dieser Woche verfassen die Mitarbeiter den Monatsbericht, rechnen ihre Ausgaben ab, sprechen sich mit der Direktorin und anderen Mitarbeiterinnen von P.P.Filles ab und planen den kommenden Monat.

Darüber hinaus fährt die Koordinatorin des Projektes regelmäßig in die Einsatzgebiete, um

- » die Fortschritte der Aktivitäten zu überprüfen,
- » die Meinung der Dorfbewohner zum Projekt einzuholen
- » und um eventuelle Probleme, z.B. mit den lokalen Behörden und Chefs, zu lösen.

HERAUSFORDERUNG UND EMPFEHLUNGEN

Die häufigsten Schwierigkeiten bei der Durchführung der Aktivitäten sind:

- » Der Widerstand einiger traditioneller Würdenträger, Themen wie Beschneidung, Familienplanung und Zwangsheiraten behandeln zu lassen. In dieser Hinsicht wird Cinémobilee seine Aufklärungsbemühungen gegenüber diesen Chefs verstärken.
- » Die Regenfälle setzen immer früher ein und machen viele Dörfer unerreichbar. Wir werden uns in Zukunft bemühen, möglichst viele Aktivitäten in die ersten drei Quartale eines Aktivitätenjahres (das von September bis Juli geht) zu legen.

LOKALE PARTNER

Das Projekt arbeitet eng mit einer Reihe von Behörden und Institutionen zusammen, wie z.B.:

- » Auf Provinzebene: dem Hochkommissar, den Provinzbehörden für Umwelt, Sozialangelegenheiten, Gesundheit und Sicherheit
- » Auf kommunaler Ebene mit den Bürgermeistern, den Präfekten, den Behörden und den Verantwortlichen diverser Vereine
- » Auf Dorfebene mit den Dorfvorstehern, den Ratsherren und -frauen, den Mitgliedern der Dorfentwicklungskomitees und anderen wichtigen Persönlichkeiten.

DAS BUDGET

Cinémobile wird ausschließlich finanziert von dem Verein „Freunde für AMPO e.V., Berlin“ der seinerseits die AKH-Pflegeteam GmbH als wichtigsten Sponsor hat. Im Jahr 2017 lag die Finanzierungssumme bei 26.137€.

VIELEN DANK.

Mehr zum Projekt:

www.freunde-fuer-ampo.de 

www.sahel.de 